

# Protokoll – öffentlicher Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Oersdorf

Datum: 24.10.2020 – Zeit: 11:00 – 12:30 Uhr & 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Oersdorf



Thema	Inhalte
Teilnehmende	in beiden Gruppen jeweils 20 Personen
<b>Organisatorisches zur Veranstaltung</b>	
Ansprechpartner bei der cima	<ul style="list-style-type: none"><li>• Martin Hellriegel: Projektleiter <a href="mailto:hellriegel@cima.de">hellriegel@cima.de</a></li><li>• Aileen Haack: Beraterin <a href="mailto:haack@cima.de">haack@cima.de</a></li><li>• Telefon 0451 389 68 32</li></ul>
Ablauf der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation durch Covid-19 ist die zugelassene Personenzahl im großen Raum des Gemeindehauses stark begrenzt.</li><li>• Damit eine reibungslose und eine sichere Durchführung gewährleistet werden konnte, wurde um eine vorherige Anmeldung zur Veranstaltung gebeten.</li><li>• Zudem wurde die Gruppe geteilt, um möglichst vielen Personen die Teilnahme zu ermöglichen.</li><li>• Die erste Veranstaltung startete um 11 Uhr und die zweite Veranstaltung um 14 Uhr. Dazwischen wurde ausgiebig gelüftet.</li><li>• Beide Veranstaltungen wurden mit demselben Ablauf durchgeführt. Sie starteten mit einer Begrüßung und Einführung durch Herrn Kuckelt, der die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes auf Seiten der Gemeinde betreut hat. Anschließend folgte ein Vortrag durch die cima. In diesem Vortrag wurden die wesentlichen Erkenntnisse der Analyse sowie die zukünftigen Leitlinien und Ziele der Gemeindeentwicklung und die Schlüsselprojekte vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag konnten Fragen gestellt werden bzw. einzelne Themen diskutiert werden.</li></ul>
Inhalt des Protokolls	<ul style="list-style-type: none"><li>• Im Protokoll sind die Fragen und Hinweise, die in beiden Gruppen diskutiert wurden, zusammengefasst.</li></ul>
<b>Sichere Radwegenbindung und Schulwegsicherung</b>	
Idee für eine Umsetzung der Querung der L 80	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsätzlich soll mit der Umsetzung des Schlüsselprojektes „Radweg L 80“ eine Querung der L 80 realisiert werden.</li><li>• Es geht dabei unter anderem um eine sichere Anbindung an die Lakwegschule in Kaltenkirchen. Im Konzept ist die Ergänzung einer Querung an der Kreuzung „Am Sandberg“ vorgesehen, da an dieser Stelle der linksseitige Geh-/ Radweg (aus Oersdorf kommend) endet und für die Weiterfahrt nach Kaltenkirchen eine Querung der Straße erforderlich ist.</li><li>• In der weiteren Projektplanung soll folgende Idee auf Ihre Umsetzbarkeit hin überprüft werden: Es wird von der Straße „Am Sandberg“, westlich der letzten Häuser, ein Radweg am Feldrand bis zur L 80 ergänzt und hier die L 80 gequert. Anschließend wird über das Feld hinter der Autoklinik eine Verbindung zum Eichenweg hergestellt. Somit könnte eine direkte Wegeverbindung zur Grundschule hergestellt werden.</li></ul>
Prüfoption beidseitiger Radweg in Richtung Kaltenkirchen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Idee, den Radweg beidseitig in Richtung Kaltenkirchen zu führen, wird bei den anstehenden Detailplanungen geprüft. Das Argument dafür lautet, dass auch bei der bisher geplanten Realisierung einer Verbreiterung des bestehenden rechtsseitigen Radwegs (in Richtung Kaltenkirchen) Grundstücksankäufe erforderlich sind und bei einer Führung linksseitig die L 80 nicht überquert werden müsste und somit eine querungsfreie Anbindung an Kaltenkirchen möglich wäre.</li></ul>

## Protokoll – öffentlicher Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Oersdorf

Datum: 24.10.2020 – Zeit: 11:00 – 12:30 Uhr & 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Oersdorf



<p>Prüfverfahren für die Umsetzung des Schlüsselprojektes „Radweg L 80“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei den anstehenden Planungen zur Umsetzung des Schlüsselprojektes sollten die drei genannten Umsetzungsmöglichkeiten ergänzt und auf ihre Tauglichkeit überprüft werden. Auch Bäume, die im „Weg“ stehen, gilt es einzubeziehen und entsprechende Lösungen bspw. durch Umfahrungen zu finden. Das Ziel der Gesamtmaßnahme ist es zum einen eine sichere Anbindung an Kaltenkirchen, besonders für die Schüler*innen zu schaffen und andererseits auch die Verkehrsbelastungen im Dorf bspw. durch reduzierte Geschwindigkeitsbegrenzungen zu verringern. Die Maßnahme ist somit als Gesamtpaket zu verstehen und entsprechend zu planen. Die Ergänzungen werden an den entsprechenden Stellen in das Ortsentwicklungskonzept eingearbeitet.</li> </ul>
<p>Pflege bestehender Wegeverbindungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Radweg in Richtung Kisdorf benötigt eine regelmäßige Pflege damit er sicher nutzbar und breit genug für den Begegnungsverkehr ist. Bei dieser Wegeverbindung handelt es sich ebenfalls um einen Schulweg.</li> <li>Das Pflege Thema ist bekannt und wird interkommunal behandelt.</li> </ul>
<p>Umsetzung und Kosten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gemeinde ist nicht Straßenbaulastträger der L80, wodurch für viele Maßnahmen aufwendige Abstimmungsprozesse erforderlich werden. Zudem befinden sich erforderliche Randgrundstücke im privaten Besitz.</li> <li>In einem ersten Schritt soll die Gesamtlösung eines „Radweges an der L80“ durch ein Verkehrsplanungsbüro vertiefend ausgearbeitet werden. Im Fokus steht dabei eine ganzheitliche Lösung, die insbesondere auch die Themen Reduzierung der KFZ-Geschwindigkeiten und Erhöhung der Verkehrssicherheit für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer beinhaltet. Es besteht die Hoffnung, auch durch kleinere Maßnahme (u.a. Beschilderung) schon zeitnah einen Effekt zu erzielen.</li> <li>Für mögliche umfangreichere Maßnahmen bestehen mehrere Förderkulisen, die für eine Finanzierung herangezogen werden könnten. Es verbleibt jedoch ein kommunaler Eigenanteil.</li> </ul>
<p><b>Ergänzung Feuerwehrhaus</b></p>	
<p>Die Feuerwehr hat die Veranstaltung genutzt, um ihre aktuelle Situation zu schildern und die Erforderlichkeit angepasster Umkleieräume in das Ortsentwicklungskonzept aufnehmen zu lassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Feuerwehr konnte glücklicherweise einige neue Mitglieder gewinnen. Aufgrund der Auflösung der amtsweiten Jugendfeuerwehr hat sich die Jugendfeuerwehr Oersdorf gegründet, die 11 Mitglieder zählt. Insgesamt zählt die Feuerwehr Oersdorf somit 42 aktive Mitglieder.</li> <li>Aufgrund der Neuzugänge und der Auflagen durch die Feuerwehrunfallkasse ist nun nicht ausreichend Platz zum Umziehen im Einsatzfall und für die erforderlichen Spinde zum ordnungsgemäßen Verstauen der Kleidung vorhanden. Die Kameraden können somit nicht ihre Kleidung im Spind verstauen und die Straßenkleidung von der Einsatzkleidung, wie es aus gesundheitlichen Gründen empfohlen wird, trennen. Der Kontakt zwischen kontaminierter Einsatzkleidung und Straßenkleidung sollte vermieden werden, da die Einsatzkleidung mit gesundheitsgefährdeten Stoffen belastet ist. Diese Trennung ist aufgrund der beengten Situation derzeit nicht möglich. Zudem gibt es keine Trennung der Umkleidebereiche der Frauen und der Männer sowie keine Wasch- / bzw. Duschmöglichkeiten, um sich nach einem Einsatz oder einer Übung zu waschen.</li> </ul>
<p>Erfordernis eines Anbaus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In der bestehenden räumlichen Situation ist die Ergänzung von adäquaten Umkleieräumen und Duschen, für Frauen und Männer getrennt, nicht möglich.</li> <li>Die vorgetragene Idee der Feuerwehr sieht einen Ergänzungsbau am bestehenden Gebäude vor. Hier sollen die benötigten Umkleieräume mit der erforderlichen Ausstattung von Duschen etc. untergebracht werden.</li> </ul>

## Protokoll – öffentlicher Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Oersdorf

Datum: 24.10.2020 – Zeit: 11:00 – 12:30 Uhr & 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Oersdorf



<p>Zusammenhang mit der geplanten Multifunktionshalle</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Schlüsselprojekt „Dorfmitte“ sieht eine Multifunktionshalle als Lager- raum für die Feuerwehr, die Gemeinde und der Vereine vor. Die Idee be- steht darin, einen gemeinsamen Lagerort zu haben, der auch mit Fahrzeu- gen angefahren werden kann. Es könnte alles an einem Ort gelagert wer- den und es müssten keine Lagerräume durch die Gemeinde angemietet werden.</li> <li>• Die Idee sieht zusätzlich einen Dachüberstand und Stromanschluss vor, der bei Festen etc. als Unterstand genutzt werden kann.</li> </ul>
<p>Einarbeitung in das Schlüssel- projekt Dorfmitte und weiteres Vorgehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes wird im Schlüsselprojekt „Dorf- mitte“ ergänzt.</li> <li>• Durch die Integration von Außentoiletten, die bei Festen etc. genutzt wer- den können, eines Dachvorstandes, der die Unterstandfunktion bei Festen etc. übernehmen kann und die Einrichtung eines Stromanschluss etc. trägt das Feuerwehrhaus zur Belebung der Dorfmitte bei und kann als wichtiger Betrag zur Ermöglichung der attraktiven Treffpunktfunktion gesehen wer- den.</li> <li>• Aufgrund der dann neugeordneten Umkleideplätze im Anbau entstehen im Hauptgebäude freie räumliche Kapazitäten. Diese stehen dann der Feu- erwehr bspw. als Lagermöglichkeiten zur Verfügung.</li> <li>• Ob in diesem Zusammenhang die Realisierung einer zusätzlichen Lager- halle für die Gemeinde und die Vereine erforderlich ist, wird mit den betei- ligten Vereinen und Akteuren geprüft und der Platzbedarf ermittelt.</li> <li>• Grundsätzlich ist auch bei der Realisierung des Anbaus hinter dem Feu- erwehrhaus die Wegeverbindung vom Schulweg zu Winsener Straße möglich und sollte auf jeden Fall freigehalten werden.</li> </ul>
<p><b>Prüfung der Umsetzbarkeit eines Kindergartenverbundes mit einem Standort in Oersdorf</b></p>	
<p>Erläuterung der Idee</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gemeinde Oersdorf ist an einem Kindergartenverbund mit Kaltenkir- chen beteiligt. Oersdorf zahlt einen jährlichen Beitrag, dafür können die O- ersdorfer Kinder in den Einrichtungen in Kaltenkirchen betreut werden.</li> <li>• Die vorgetragene Idee sieht eine Änderung des jetzigen Verbundes mit Kaltenkirchen vor. Es soll weiterhin ein gemeinsamer Verbund bestehen, jedoch soll eine „Außenstelle“ in Oersdorf ergänzt werden. Im Idealfall würde dafür die Ortsmitte genutzt werden und diese bekäme eine soziale Nutzung.</li> <li>• Die These lautet, dass Oersdorf nicht nur für hier lebende Familien ein at- traktiver Standort wäre, sondern auch viele Familien aus Kaltenkirchen, be- sonders aus den neuen Wohngebieten diesen Standort nutzen würden.</li> <li>• Als Gegenargumente wurde die Wirtschaftlichkeit einer derart „kleinen“ Einrichtung sowie die hohen Kosten einer baulichen Realisierung genannt. Außerdem würden hohe Folgekosten auf die Gemeinde zukommen und eine Auslastung der Einrichtung müsste über einen langen Zeitraum ge- währleistet werden.</li> </ul>
<p>weiteres Vorgehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Idee wird als Prüfoption in das OEK aufgenommen. Hierzu können fol- gende Schritte weitere Klarheit schaffen:</li> <li>• Die Gemeinde prüft die bestehenden Verträge mit Kaltenkirchen und stellt diese den Kosten von Vergleichsgemeinden im Amt gegenüber, um eine Kostentransparenz herzustellen und den ökonomischen Nutzen der beste- henden Kooperation zu prüfen.</li> <li>• Zudem wird die Gemeinde Kontakt mit Kaltenkirchen aufnehmen und sich über die zukünftig geplanten Kindertagesstättenentwicklung seitens der Stadt informieren.</li> <li>• Die Argumente werden transparent in der Gemeindevertretung diskutiert.</li> </ul>

# Protokoll – öffentlicher Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Oersdorf

Datum: 24.10.2020 – Zeit: 11:00 – 12:30 Uhr & 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Oersdorf

Grundsätzliche Themen	
Fokus auf Barrierefreiheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Erforderlichkeit der Barrierefreiheit sowohl im Straßenraum als auch in öffentlichen Gebäuden ist in den Planungsgrundsätzen im Ortsentwicklungskonzept verankert.</li><li>• Die Wichtigkeit wurde durch Wortbeiträge nochmals bestätigt.</li></ul>
Ausblick – Fertigstellung des Ortsentwicklungskonzeptes für Oersdorf	
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die cima arbeitet die Ergänzungen in das OEK ein und erstellt den Abschlussbericht.</li><li>• Die Lenkungsgruppe bespricht den Abschlussbericht und kann letzte Hinweise an die cima geben.</li><li>• Letzte Änderungen werden eingearbeitet.</li><li>• Das fertige OEK wird auf der Gemeindewebsite veröffentlicht.</li><li>• Die Gemeindevertretung beschließt das OEK.</li><li>• Der Umsetzungsprozess beginnt.</li><li>• Die Umsetzung der einzelnen Projekte erfordert gesonderte Beschlüsse der Gemeindevertretung.</li><li>• Nach aktuellem Kenntnisstand sollten die Schlüsselprojekte aus dem OEK vordringlich bearbeitet werden.</li><li>• Es wird empfohlen, die Zielerreichung durch ein begleitendes Monitoring in adäquaten Abständen zu überprüfen und die Inhalte des Konzeptes ggf. anzupassen.</li></ul>



Abbildung 1: Vortrag von Herrn Hellriegel in der ersten Gruppe (cima 2020)

## Protokoll – öffentlicher Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Oersdorf

Datum: 24.10.2020 – Zeit: 11:00 – 12:30 Uhr & 14:00 – 15:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Oersdorf



Abbildung 2: Begrüßung durch Herrn Kuckelt bei der zweiten Veranstaltung (cima 2020)